

Warum "Globale Erwärmung"? Warum "gefährlicher Klimawandel"? Warum Sven Plöger ein Scharlatan ist!



IST DAS 2-GRAD-ZIEL NOCH ZU RETTEN, HERR PLÖGER?

Ein Stammpunkt von Sven Plöger

Physikalisch ja, politisch höchstwahrscheinlich nein! Was die Physik angeht, so lassen sich die Fragen meist mit ein bisschen Mathematik beantworten. Da die Temperatur gegenüber dem vorindustriellen Niveau schon um 0,8 Grad angestiegen ist, verbleiben uns weitere 1,2 Grad, um das gewünschte Ziel nicht zu verfehlen. Das entspricht knapp 700 Milliarden Tonnen CO₂, die wir noch freisetzen dürfen. Da wir derzeit bei 33 Milliarden Tonnen pro Jahr angekommen sind, können wir dividieren: Emittieren wir so weiter wie jetzt, dann haben wir noch 21 Jahre Zeit. 2034 müsste somit auf einen Schlag weltweit Schluss mit der Verbrennung fossiler Energieträger sein. Da »auf einen Schlag« mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat, müssten wir genau das tun, was stets in politischen Sonntagsreden beschworen wird. Wir brauchen eine weltweite, konsequente und drastische Reduktion der Emissionen. Hier geht es dann aber nicht um eine Abnahme um etwa 5% von 1990 bis 2012, wie beim Kyoto-Protokoll beschlossen und von vielen in keiner Weise eingehalten, sondern um veritable 80% in vielen Industrieländern, die 2050 gegenüber 1990 (!) eingespart werden müssen. Und dies, während wir von heute sieben Milliarden Menschen auf rund neun Milliarden wachsen werden und in vielen Regionen gleichzeitig ein erheblicher Nachholbedarf beim Lebensstandard besteht. Das wiederum zieht einen deutlich wachsenden Energieverbrauch pro Kopf nach sich...

Nach diesen nüchternen Zahlen muss selbst ein grundoptimistischer Rheinländer wie ich es bin zugeben: Das 2-Grad-Ziel können wir politisch wohl kaum erreichen! Auch wenn es auf dem 16. UN-Klimagipfel 2010 im mexikanischen Cancun 194 Länder offiziell anerkannt haben, so wird sich die Atmosphäre bis zum Ende des Jahrhunderts wohl eher um 3 bis 4 Grad erwärmen – mit in verschiedenen

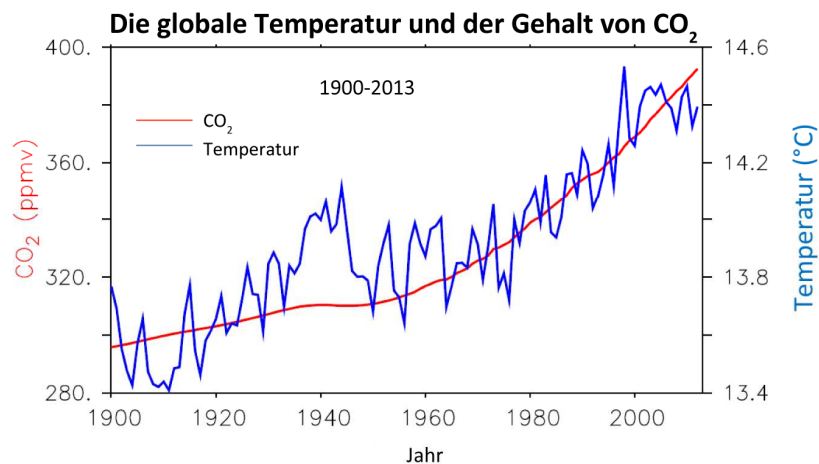
in einer Weise stabil sind, an die der Mensch angepasst ist. Da wir derzeit eine **Mitteltemperatur von 15,3 Grad haben**, sind bis zur Obergrenze von 16,5 Grad noch oben genannte 1,2 Grad »Platz«. Bei größeren Änderungen kann es nach Meinung vieler Klimaforscher dazu kommen, dass das System kippt und wir ganz andere Bedingungen vorfinden als die, mit denen wir zu leben und zu wirtschaften gelernt haben. 2 Grad ist also eine »vernünftige Hausnummer« zur Orientierung, sie darf aber nicht als Trennung zwischen Chaos und vermeintlicher Sicherheit missverstanden werden! Es gilt: Je näher wir dran sind, desto besser für uns und unsere Nachkommen.

Näher an das Ziel heranzukommen bedeutet aber auch, früher anzufangen mit der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Derzeit machen wir jedoch Folgendes: Wir verschieben immer anspruchsvollere Ziele in eine immer fernere Zukunft. Offensichtlich sind wir noch nicht so weit, globale Herausforderungen, die wir erst in einer ferneren Zukunft richtig spüren werden, geeignet anzupacken. Das zeigen die UN-Klimakonferenzen mit einer Unmenge von Tagungsteilnehmern und leider alljährlich immer weniger Medienecho. Unsere Gesellschaft hat sich angewöhnt, sich dem »Diktat der Kurzfristigkeit« zu beugen, so Professor Klaus Töpfer, Ex-Chef des UN-Umweltprogramms. So setzt sich das jeweilige kurzfristige Eigeninteresse am Ende stets zielsicher gegen all jene Ansätze durch, die dringend umgesetzt werden müssten.

Trotzdem: Alle Hoffnung begraben, resignieren und »Business as usual« zur Lebensidee zu machen, das ist dasselbe wie an einem nebligen Novembertag zu glauben, die Sonne werde NIE mehr scheinen... Eine erfolgreiche Energiewende im Industrieland Deutschland könnte andere

Quelle: www.greenfacts.de, März 2013

Die Temperatur steigt mit dem CO₂



GEOMAR

Quelle: Mojib Latif (Preisträger DEUTSCHER UMWELTPREIS 2015) in IVERSITY - Onlineseminar "Klimawandel und seine Folgen" am 09.11.2015 und Mojib Latif in "KlimaMoooc" der Fachhochschule Lübeck seit 09.10.2016.

Die WMO in Genf bestätigte am 25.01.2016 für das Jahr 2015 eine absolute globale Mitteltemperatur von **14,76°C**.

Quelle: <http://public.wmo.int/en/media/press-release/2015-hottest-year-record>